

« Eurobond » statt « Euro »

Warum eigentlich nicht?! warum sollten wir Verbraucher in Europa nicht genau so gut mit Eurobond-Scheinen bezahlen können wie mit Euro-Scheinen?! Der alles entscheidende Unterschied wäre nämlich, dass die Europäische Zentralbank (EZB) die Eurobond-Banknoten, als legales Zahlungsmittel, in Form von zinslosen und tilgungsfreien Krediten an die europäischen Mitgliedstaaten herausgegeben könnte. Dadurch wäre der Verschuldungswahnsinn der EU-Mitgliedstaaten durch das private Schuldgeld "Euro" beendet, und mit ihm auch die bekannt schlimmen Folgen für die Bevölkerung, für die Selbständigen und für die kleinen und mittelständischen Betriebe! Siehe dazu ganz aktuell die Situation vieler Menschen und Betriebe in Griechenland, mit der dort steigenden Armut, steigender Arbeitslosigkeit und steigender Selbstmordrate unter den Kleinunternehmern (KMU). Wobei die finanzielle Situation in Irland, Portugal, Spanien, aber auch in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, für viele Menschen und für viele Kleinunternehmer bereits ähnlich aussichtslos ist!

Was müssten die europäischen Staats- und Regierungschefs dazu beschließen? Zwei Bestimmungen: 1. dass ab sofort der "Eurobond" als neues legales Zahlungsmittel in der EU gilt, und 2. die Abänderung des Artikels 123 des Vertrages von Lissabon durch den Zusatz, dass ab sofort die EZB zinslose und tilgungsfreie "Kreditfazilitäten mit Eurobond-Banknoten" ausgeben kann, und zwar zur ausschließlichen Versorgung der europäischen Mitgliedstaaten mit diesem neuen legalen Zahlungsmittel "Eurobond".

Auf diese Weise behielte die EZB ihre wichtige unabhängige Funktion zur Überwachung der Preisstabilität und der Vermeidung von Inflation und Deflation innerhalb der Europäischen Union, so wie sie im Artikel 127 des Vertrages von Lissabon festgelegt ist.

Der hier gemachte Vorschlag ist richtig und er ist logisch. Deshalb wird jeder Politiker in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der ihn ignoriert und sich nicht für seine Verwirklichung einsetzt, seinen Wählern erklären müssen, was er sich dabei gedacht hat, wenn dann auch in Belgien der "Euro-Einsparwahnsinn" durchgesetzt wird, so wie das im Augenblick in Griechenland und in Irland schon der Fall ist.

Joseph Meyer, St.Vith